

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. April 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 157

Stand: 26.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 5.4.37. 10.00 - 13.00 Uhr Konferenz der Schuldecane im Ordinariat. Referenten Zinkl und Irschl. Dann Aussprache. Meine Schlussansprache.

15.00 Uhr Wolker. Morgen beginnt der Prozess. Gedrückt, weil ein Geistlicher alles widerruft: „Er könne den Druck, daß unwahrhaft sei, nicht mehr aushalten.“ Was mit Rossin werden soll, weiß man nicht. Der Verteidiger hat 3 500 M. <verlangt> und für jeden Tag 400 M., das ganze wohl auf 25 000 M. Er selber „angestellt“. Wollte eine neue Zeitschrift gründen: Der Junge Katholik. Es war genehmigt, dann erhob der Katholik Einspruch; Wellenhofer soll einstweilen bleiben. Ich sage: Es wird nicht ruhig bleiben, es steht ein Geistlicher dahinter.

16.00 Uhr Beerdigung von Präses Pichlmair von den Schwestern der Heiligen Familie im Waldfriedhof. Officiant Irschl, sein früherer Pfarrer. Während der langen Rede Pater Rupert im Namen der Schwestern, Platzregen, ohne Regenschirm.